



Die Diplomanden freuen sich über den Titel: Sachbearbeiter/-in Liechtenstein. Bild: Daniel Ospelt

Spezialisten mit «lichtensteinischem Wissen»

Dreizehn Personen durften am Mittwoch beim Apéro bei kurse.li das Zertifikat Sachbearbeiter/-in Liechtenstein in Empfang nehmen. Die Teilnehmenden haben während eines Semesters in über 90 Lektionen tiefe Einblicke in das liechtensteinische Recht und die Wirtschaft erhalten. Die Diplomandinnen und Diplomanden verfügen nun über eine fundierte Ausbildung, welche das liechtensteinische Recht und Wirtschaft implementiert. Ziel dieser Ausbildung war es, die Teilnehmenden mit spezifischem liechtensteinischen Wissen auszubilden und praxisnah auf die unterschiedlichen Fälle vorzubereiten. Sie sind nun mit einer zusätzlichen Topausbildung ausgerüstet, die den Einsatz in verschiedenen FL-Betrieben enorm erleichtert. Die Module bestehen aus Arbeitsrecht, Buchführung, Steuern und Mehrwertsteuer sowie Sozialversicherungen und Gehaltswesen. Die Note 4,0 gilt als Mindestnote für den erfolgreichen Abschluss. Die Bestnote 5,8 hat Anita Conrad aus Mauren erhalten. (pd)

Zeugenaufwurf nach Auffahrkollision

Buchs Am Dienstag, 15. November, um 18.30 Uhr, ist auf der Autobahnausfahrt A13 eine unbekannte Person mit einem weissen VW Passat auf den Lieferwagen eines 25-jährigen aufgefahren. Der/die Unfallverursacher/-in fuhr darauf von der Autobahnausfahrt weg zurück auf die Autobahn A13 Richtung Zürich. Die Kantonspolizei St. Gallen sucht Zeugen. (kaposg)

Gratulation

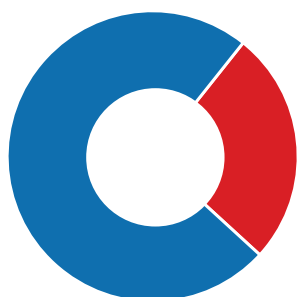
Lorenz Schierscher, Obergass 66, Schaan zum 82. Geburtstag

Robert Georg Koschade, Im Gafos 6, Schaan zum 81. Geburtstag

Wir wünschen den Jubilaren Gottes Segen, Gesundheit, Wohlergehen und ein schönes Geburtstagsfest.

Umfrage der Woche

Frage: Muslimische Begräbnisstätte in Liechtenstein. Befürworten Sie das?



Ja
73.9%

Nein
26.1%

Aktueller Zwischenstand von gestern Abend. (882 Stimmen)
Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargetze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)

Druck: Somedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17.

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li

Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li

Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li

Internet: www.vaterland.li

Vaterland

Liechtensteiner fühlen sich fit

Analyse Das Gesundheitsministerium hat die Daten der Gesundheitsbefragung 2012 detailliert analysieren und mit der Schweiz vergleichen lassen.

Liechtensteins Einwohner fühlen sich gesund. Dieses Ergebnis ging aus der Gesundheitsbefragung 2012 hervor, welches Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini bereits im November 2014 der Öffentlichkeit präsentierte. Anschliessend hat das Amt für Statistik eine Gesundheitsstatistik mit den Ergebnissen dieser Befragung erstellt und die wichtigsten Resultate analysiert. Nun liegt dazu ein ausführlicher Bericht vor, mit einer fundierten Kommentierung und Interpretation der Ergebnisse. «Das Besondere an dieser Statistik ist, dass sie nicht nur Aussagen macht über unser Land, sondern dass wir die Ergebnisse auch mit der Schweiz vergleichen können», erläutert Pedrazzini.

Rücken- oder Kreuzschmerzen verbreitet

85 Prozent der im Jahr 2012 Befragten schätzen ihre Gesundheit als gut bis sehr gut ein. Trotz guter Gesundheit gibt es in der Bevölkerung aber auch Beschwerden. Ein Drittel der Befragten hat ein Gesundheitsproblem, das mindestens sechs Monate andauert. Gewisse körperliche Beschwerden sind in der Bevölkerung verbreitet, wobei starke Rücken- oder Kreuzschmerzen am häufigsten vorkommen. Jede zehnte Person erwähnt, von mindestens zwei chronischen Erkrankungen betroffen zu sein.

Zunehmend übergewichtige Personen

Die Gesundheit der Liechtensteiner Bevölkerung ist der Gesundheit der Schweizer in vielen Bereichen ähnlich, wie der aktuelle Bericht bestätigt. Beispielsweise berichten Liechtensteiner über ein hohes Energie- und Vitalitätsniveau und gleich-



43,3 Prozent der Liechtensteiner Bevölkerung sind übergewichtig – trotzdem fühlen sich die meisten ausreichend körperlich aktiv. Bild: iStock

zeitig selten über eine mittlere bis starke psychische Belastung. Nur 3,5 Prozent der Befragten empfinden mittlere bis schwere Depressionssymptome. Die Liechtensteiner erwähnen alle Parameter beeinträchtigter psychischer Gesundheit durchwegs seltener als die Schweizer. Nicht nur ist der psychische Gesundheitszustand in Liechtenstein besser, sondern die Bevölkerung ist auch besser mit unterstützenden Gesundheitsressourcen ausgestattet.

43,3 Prozent der Liechtensteiner Bevölkerung (CH: 42,2 Prozent) ist übergewichtig oder fettleibig. Gleichzeitig sind aber rund drei von vier Personen (78,3 Prozent) gemäss Befragung ausreichend körperlich aktiv (CH: 72,5 Prozent).

Mit der aktuellen Arbeitssituation sind über zwei Drittel der erwerbstätigen Bevölkerung sehr oder ausserordentlich zufrieden, weitere 21,5 Prozent sind ziemlich zufrieden. Die Hälfte der Erwerbstätigen ist der Ansicht, dass ihre Arbeit eine insgesamt positive Auswirkung auf ihre Gesundheit hat. Rund ein Zehntel der Befragten schätzt die Auswirkungen der Arbeitsbelastungen als überwiegend negativ ein.

Gesundheitsversorgung optimieren

Den Gesundheitsbericht hat das Schweizerische Gesundheitsobservatorium Obsan in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit erstellt. Diese zusätzliche und umfangreiche Publikation war für die erstmalige Teilnah-

me einer Gesundheitsbefragung geplant. Sie dient als Grundlage für die weiteren, alle fünf Jahre stattfindenden Gesundheitsbefragungen. «Gut an dieser Statistik ist eine relativ hohe positive Selbsteinschätzung der liechtensteinischen Bevölkerung insbesondere betreffend der psychischen Gesundheit. Auf der negativen Seite sind gesundheitliche Risiken wie Rauchen oder Übergewicht weit verbreitet», sagt Pedrazzini.

Mit dem Gesundheitsbericht stehen erstmals umfassende Daten zur Gesundheit der Liechtensteiner Bevölkerung zur Verfügung. Diese können als Grundlage für die Optimierung und Planung der Gesundheitsversorgung und insbesondere der Gesundheitsförderung dienen. (ikr/mh)

«Mannequin-Challenge» im Vaduzer Medienhaus



Stillstand In den sozialen Medien grassiert derzeit weltweit das «Mannequin»-Virus. Auch das Vaduzer Medienhaus hat sich anstecken lassen und eine Momentaufnahme aus dem Redaktionsalltag festgehalten. Mehr dazu auf unsere Online-Seite. Bild: Daniel Schwendener

ROLF SCHUBIGER

KÜCHE
BAD
RAUM



Mehr erfahren auf
rolf-schubiger.ch